

## Claes Oldenburg The Sixties

4. Februar – 28. Mai 2012

Pressekonferenz  
2. Februar 2012, 10 Uhr

Eröffnung  
3. Februar 2012, 19 Uhr

Mit seinen humorvollen wie tiefgründigen Darstellungen von Alltagsobjekten ist Claes Oldenburg einer der wichtigsten und populärsten Künstler seit den späten 1950er-Jahren. Er ist nicht nur ein Hauptvertreter der Pop Art, der Performancekunst und der Installationskunst, sondern prägte in Zusammenarbeit mit Coosje van Bruggen auch maßgeblich die Kunst im öffentlichen Raum mit seinen monumentalen „Large Scale Projects“ in zahlreichen Metropolen weltweit. Zentraler Bezugspunkt von Oldenburgs Werk ist das Schicksal des industriell gefertigten Objekts – des Objekts als Ware, die in immer neuen medialen und formalen Metamorphosen zur kulturellen Trägerin und zum Symbol von Imaginationen, Wünschen und Obsessionen in der kapitalistischen Lebenswelt wird.



Claes Oldenburg  
*Study for Announcement for One-Man Show at Dwan Gallery – Mickey Mouse with Red Heart, 1971*

Das mumok organisiert die bisher umfangreichste Schau von Oldenburgs wegweisendem und emblematischem Frühwerk der 1960er-Jahre. So sind in der Ausstellung zahlreiche Ikonen der Pop Art zu sehen: angefangen bei der Installation *The Street* mit ihren von Graffiti inspirierten Darstellungen des modernen Großstadtlebens, über die berühmten Konsumartikel seines Geschäftslokals *The Store* bis hin zu den spektakulären Gebrauchsgegenständen des modernen „Eigenheims“: Telefon, Toilettenschüssel, Badewanne, Ventilator, Säge, Lichtschalter. Ein weiteres Kapitel widmet sich Oldenburgs ersten Entwürfen von riesigen Monumenten seiner Konsumobjekte für den öffentlichen Raum. Den Schlusspunkt der Ausstellung bildet das im mumok befindliche *Mouse Museum*, ein begehrtes Miniaturmuseum in Form einer *Geometric Mouse*, für das Oldenburg seit den späten 1950er-Jahren insgesamt 385 Gegenstände gesammelt hat. Mit seinen Souvenirs, Kitschobjekten und Ateliermodellen zeigt das *Mouse Museum* die ungeheure kulturelle Vielfalt – aber auch Abgründigkeit – der kapitalistischen Gesellschaft. Die *Geometric Mouse*, zentrales Motiv im Werk des Künstlers, repräsentiert mit ihrer Reduktion auf abstrakte Grundfiguren der Formfindung nicht nur eine Verschränkung von Hochkunst und Populärkultur; sie fungiert ebenso als ein Alter Ego Claes Oldenburgs.

### Pressekontakt

Eva Engelberger  
T +43 1 52500-1400  
eva.engelberger@mumok.at  
Barbara Hammerschmied  
T +43 1 52500-1450  
barbara.hammerschmied@mumok.at

Fax +43 1 52500-1300  
press@mumok.at  
www.mumok.at

Wie kein anderer Künstler der Moderne hat Oldenburg den traditionellen Gegensatz zwischen Kunstwerk und Ware, Museum und Kaufhaus, kontemplativer Kunstbetrachtung und fetischisiertem Konsumverhalten zum Thema seiner Kunst erhoben. Er interessiert sich für die Doppelbödigkeit der modernen Lebenswelt: Das „Echte“ wird im Klischee aufgesucht und – umgekehrt – das Vulgäre in der ernsten Kunst.

„Die Malerei“, so Oldenburg, „die so lange in ihrer goldenen Gruft in einem gläsernen Sarg geschlafen hat, wird gebeten, herauszukommen und schwimmen zu gehen, man gibt ihr eine Zigarette, eine Flasche Bier, das Haar wird ihr zerzaust, sie

bekommt einen Stoß und stolpert, sie lernt lachen, sie bekommt alle möglichen Kleider, fährt Rad, beginnt zu fliegen und fährt mit 100 km/h.“

Es ist ein besonderes Privileg, die Ausstellung gemeinsam mit dem 1929 in Stockholm geborenen Claes Oldenburg realisieren zu können. Bisher selten oder noch nie gezeigte Werke- und Werkgruppen konnten dadurch in die Präsentation integriert werden: Zeichnungen, vom Künstler selbst aufgenommene Fotografien und Filme und insbesondere „notebook pages“, die einzigartige Einblicke in seine pointenreichen Denkprozesse ermöglichen. Darüber hinaus setzte Oldenburg bereits in den 1960er-Jahren ein ebenso analytisches wie humorvolles Spiel mit Bedingungen und Präsentationsformen des modernen Ausstellungswesens in Gang: Skulpturen hängen an den Wänden oder schaukeln an der Decke, sie werden zu niedrig oder zu hoch aufgestellt, Sockel sind zu groß oder zu klein dimensioniert, und seine „soft sculptures“ ändern ihre Größenverhältnisse und ihre Konsistenz. Die ganze Szenerie der Ausstellung wirkt wie ein karnevaleskes Theaterstück, aufgeführt von den Gegenständen unseres Alltagslebens.

### **Internationale Ausstellungstournee**

Die vom mumok konzipierte Ausstellung wird anschließend im Museum Ludwig in Köln (22. Juni – 30. September 2012), Guggenheim Museum Bilbao (30. Oktober 2012 – 17. Februar 2013), The Museum of Modern Art in New York (14. April – 5. August 2013) und im Walker Art Center in Minneapolis (13. September 2013 – 12. Jänner 2014) zu sehen sein.

### **Ausstellungskatalog**

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein gemeinsam mit Claes Oldenburg gestalteter Katalog, in dem neben seinen berühmten Hauptwerken zahlreiche bislang unveröffentlichte Arbeiten und Materialien publiziert werden. Er enthält Essays von Benjamin H. D. Buchloh, Achim Hochdörfer, Branden W. Joseph, Gregor Stemmerich und Ann Temkin sowie eine umfangreiche Chronologie von Maartje Oldenburg.

### **Künstlergespräch: Claes Oldenburg im Gespräch mit Kurator Achim Hochdörfer**

Samstag, 4. Februar 2012, 19 Uhr

Ausgehend von den 1960er-Jahren, spricht Claes Oldenburg über gesellschaftliche Veränderungen, Hoffnungen und insbesondere über seine eigene künstlerische Entwicklung: von seinen frühen Installationen *The Street* und *The Store* bis zu seinem berühmten *Mouse Museum*.

**Dank gilt dem Hauptsponsor der Ausstellung: Ruefa, dem Sponsor des mumok: Dorotheum sowie den Medienpartnern: Der Standard und Wien live. Mit Unterstützung der Terra Foundation for American Art und gefördert von der Peter und Irene Ludwig Stiftung.**

Fact sheet  
**Claes Oldenburg**  
**The Sixties**

Ausstellungsdauer	4. Februar – 28. Mai 2012
Pressekonferenz	2. Februar 2012, 10 Uhr
Eröffnung	3. Februar 2012, 19 Uhr
Ausstellungsort	mumok Museumsplatz 1, 1070 Wien Ebenen 0, 2, 3, 4
Kurator	Achim Hochdörfer
Ausstellungsproduktion	Claudia Dohr
Künstlergespräch	4. Februar 2012, 19 Uhr Claes Oldenburg im Gespräch mit Kurator Achim Hochdörfer Tickets € 6,- / erm. 4,50
Kuratorenführungen	19. Februar und 20. Mai 2012, jeweils 19 Uhr Achim Hochdörfer führt durch die Ausstellung <i>Claes Oldenburg: The Sixties</i>
Katalog	Claes Oldenburg: The Sixties Mit Texten von Benjamin H. D. Buchloh, Branden W. Joseph, Achim Hochdörfer, Gregor Stemmerich und Ann Temkin sowie einer Chronologie von Maartje Oldenburg. Dt./engl. Ausgabe, 320 Seiten, 350 Abbildungen, Hrsg. von Achim Hochdörfer mit Barbara Schröder, 2012, Verlag Schirmer/Mosel (deutsch), Prestel Verlag (englisch). ISBN 978-3-902490-89-6 (mumok), ISBN 978-3-8296-0584-7 (Schirmer/Mosel) € 45,- / \$ 60,-
Ausstellungstournee	Museum Ludwig, Köln: 22. Juni – 30. September 2012 Guggenheim Museum Bilbao: 30. Oktober 2012 – 17. Februar 2013 The Museum of Modern Art, New York: 14. April – 5. August 2013 Walker Art Center, Minneapolis: 13. September 2013 – 12. Jänner 2014
Kontakt, Information	T +43 1 52500, <a href="mailto:info@mumok.at">info@mumok.at</a> , <a href="http://www.mumok.at">www.mumok.at</a>
Öffnungszeiten	Montag: 14 – 19 Uhr Dienstag bis Sonntag: 10 – 19 Uhr Donnerstag: 10 – 21 Uhr
Eintritt	Normal € 9,- Ermäßigt € 7,20 bzw. € 6,50
Pressekontakt	Eva Engelberger, T +43 1 52500-1400 <a href="mailto:eva.engelberger@mumok.at">eva.engelberger@mumok.at</a> Barbara Hammerschmied, T +43 1 52500-1450 <a href="mailto:barbara.hammerschmied@mumok.at">barbara.hammerschmied@mumok.at</a> <a href="mailto:press@mumok.at">press@mumok.at</a> <a href="http://www.mumok.at/presse">www.mumok.at/presse</a>